

Netzwerk Schulentwicklung und kantonales Schulnetz21 BS
SCHULE – RAUM - GESTALTUNG
Basel 2019

LernRAUMLabor
Lernwelten im Dialog entwickeln – bauen - testen
25. November 2019

Andreas Hammon –Architekt Master of School Development
Dipl-Päd. Ulrich Kirchgässner – Dozent PH FHNW

Lernwelten im Dialog entwickeln

1. Einführung - Erfahrungen und Hintergründe
 - *was habe ich schon erreicht?*
 - *was habe ich als hilfreich erlebt?*
 - *was war schwierig, problematisch...?*
 - *Wo will ich hin? Visionen, Ideen?*
2. Aktiv werden:
Vignetten entwickeln - in Dialog gehen
3. SchulRAUMentwicklung praktisch
Das LernRAUMLabor und mehr

Grundverständnis: Lernraumentwicklung als kontinuierlicher Prozess

- Die Gestaltung von Schulraum ist kein punktueller Ereignis, sondern sollte in eine kontinuierliche Lernraumentwicklung eingebunden sein.
- Wir sprechen von einer Schularchitektur im Dialog (Verwaltung, Architektur, Pädagogik).

Wie kann beispielsweise ein pädagogisches Konzept über den in den Architekturwettbewerb hinaus tatsächlich in den Schulbau/die Materialität eingehen?

Wie sehen Aneignungsprozesse aus, wie können sie aussehen?

- Wir fragen nach Passungsproblemen.

Wie wird das Finden von «passenden Verhältnissen» zwischen Architektur und Pädagogik eingeengt, wenn Architektur für sich das Wissen um innovative und zukunftsfähige Raumgestaltung proklamiert?

Grundverständnis: Lernraumentwicklung als kontinuierlicher Prozess

- Der Raum als 3. Pädagoge
- Neue Lehr- und Lernformen
- Der Schulalltag
- Möglichkeiten sehen,
Möglichkeiten zulassen,
Möglichkeiten entwickeln...